

JAHRESBERICHT 2017



JUGENDZENTRUM OASE

Der kath. Pfarrgemeinde St. Mauritius und Hl. Geist
Düsseldorfer Str. 4 in 40667 Meerbusch

AUSGESUCHTE BERICHTE

Ferienangebote im Jugendtreff OASE

Dieses Jahr beschränkten wir uns auf zwei Freizeiten. Die Sommerfahrt ist dem Wunsch nach Renovierung der Einrichtung zum Opfer gefallen. Somit verblieben die Kinderfreizeit zu Ostern und die Herbstfahrt nach Berlin. Natürlich haben wir auch in den verbleibenden Ferienwochen ein interessantes Programm in Meerbusch geboten.

Zu **Ostern** führte uns die Freizeit wieder nach **Jünkerath**. An diesem Ort stimmt einfach alles. Das Kloster mit seiner umfangreichen Ausstattung und der Lage mitten im Wald ist genial für unsere Zwecke.

Begleitet wurde diese Fahrt von 45 Kinder und Betreuern. Die Zielgruppe war zwischen acht und zwölf Jahre alt. Neben Bastelangeboten, Ausflügen und Geländespielen, erfuhren die Kinder einiges über das Leben in einem Kloster. Immer wieder schön ist es auch zu sehen, wie so viele Kinder sich in einer Gemeinschaft verhalten. Sich gegenseitig unterstützen und der Genuss einmal mehrere Tage in freier Natur zu verbringen, verändert die Kinder nachhaltig.



In der zweiten Woche der Osterferien standen dann noch einige Angebote in der OASE an. Auch hier wurde

österliches gebastelt. Natürlich fehlten auch nicht die Fahrt in's Phantasialand und der Besuch eines Theaters.

Die **Sommerferien** verbrachten wir vornehmlich mit der **Renovierung** unseres Jugendcafés. Wie es geworden ist, zeigt das Foto auf dem Deckblatt dieses Berichts. Der Weg dahin war wesentlich aufwendiger, als die Helfer es sich gedacht hatten. Am Anfang waren viele Ideen, die galt es zu sortieren und auf Machbarkeit hin zu prüfen. Danach wurden Material, Farben und Möbel ausgesucht. Als es an die Finanzierung ging, sprachen wir unseren **Förderverein** an, der sich erbot die Kosten für das Mobiliar zu übernehmen. Die Kosten für die Renovierung übernahm die Pfarrgemeinde. Für die anfallenden Arbeiten waren wir zuständig. Nach sechs Wochen war es dann soweit und wir konnten erstmals im neuen Jugendcafé beisammen sitzen und feiern.



Da wir keine Freizeit angeboten hatten, wollten wir zumindest einen Ausflug in den **Moviepark**, den **Garten der Religionen** und mehrere **Radtouren**, von 20 km bis 80 km, anbieten. So hatten wir doch noch ein kleines Angebot für daheim gebliebene Kinder und Jugendliche.



Die diesjährige **Kulturreise** führte uns nach **Berlin**.

Eingeladen waren wir im Deutschen Bundestag und diesmal auch im Deutschen Bundesrat. Beide Häuser sind sehr interessant und vermitteln einen nachhaltigen Eindruck von gelebter Demokratie. Neben den

Gedenkstätten für die ermordeten Juden Europas, der Bernauer Straße und dem Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen blieb noch reichlich Zeit für weitere Unternehmungen. Die Berliner Unterwelten, den Tränenpalast und das Olympiastadion haben wir besichtigt. Abends besuchten wir das Grips-Theater, wo wir Zeugen einer Ost-West-Liebe wurden. Natürlich blieb den Reiseteilnehmern dieser **Herbstfahrt** auch noch genügend Zeit für eigene Wünsche und Unternehmungen.

Die zweite Woche der Herbstferien war dann wieder mit Aktionen in Meerbusch und Umgebung verplant und stand unter dem Motto: „Action, Fun und Freude“. Mit Angeboten wie einer Halloweenparty für Kids, Puppentheater, Halloween im Moviepark, dem Glowingroom in Düsseldorf und Apollo Theater war die Woche voll ausgefüllt. Alleine an dieser zweiten Ferienwoche haben über 300 Kinder und Jugendliche teilgenommen.



3D – Schwarzlicht Minigolf im Glowingroom

Integrative Arbeit mit Geflüchteten

Projekt Glasvögel

Ein ganz besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf die Gestaltung von gläsernen Vögeln. Dabei wurde der Vogel als Figur ganz bewusst ausgesucht. Der Vogel ist als ein **Symbol** zu verstehen. Er kennt keine Grenzen, ist zu Hause, wo er sich niederlässt und fügt sich in die dortigen Gegebenheiten und Lebensumstände ein. Zudem sind die in künstlerischer Arbeit entstandenen Vögel bunt und vielfältig, wie wir Menschen auch. Das Material Glas verweist ganz nebenbei auf die Gebrechlichkeit, die auch im Umgang mit dem Projektgedanken der Integration einhergeht.

An zwei Samstagen sind wir mit über 100 Kindern und Jugendlichen aus sehr verschiedenen Kulturen nach Tönisvorst in die



Glas-Kreativwerkstatt Siebenlist gefahren und haben die unterschiedlichsten Vögel geschaffen. Dabei konnten wir im Nachhinein jedes Mal auf eine sehr gute und ausgelassene Stimmung zurückblicken. Nicht verborgen blieb allerdings auch, einige der jüngeren Kinder, besonders Mädchen, scheinen durch ihre Erlebnisse traumatisiert. Ihr Lachen an diesen Tagen war besonders schön zu sehen. Nicht nur beim Malen, auch beim anschließenden Grillen und **Beisammensein**

im Jugendzentrum OASE kam man sich näher und erhielt Einblicke in die unterschiedlichen Lebensweisen.

Die Idee des Vogels kam in Meerbusch derart gut an, dass er bei der **integrativen Woche** im September als Leitmotiv aufgegriffen wurde. Im Anschluss daran wurden die vielen Vögel in zwei **Kirchengemeinden ausgestellt**. Eine weitere Ausstellung ist für 2018 in der Realschule geplant. Dabei könnte diese Ausstellung noch durch Fotos und Bilder der kleinen Künstler und ihrer Lebensumfelder ergänzt werden. Diese Idee steckt derzeit aber noch in ihren Kinderschuh.

Integration in Musik- und Sportangebote

Das Jugendzentrum OASE ist sehr stark im **musischen und sportlichen Sektor** aktiv. Hier ist es gelungen, mehrere Kinder und Jugendliche einzubinden. Besonders mit Taekwondo

haben wir einige männliche Jugendliche erreichen können.

Eine Flötengruppe für Kinder war ebenfalls sehr erfolgreich.

Die Musikangebote Gitarre und Keyboard erfreuten sich

zwar einer recht hohen Nachfrage, aber die Beschaffung von Instrumenten war leider nicht erfolgreich. Und ohne ein Instrument, welches die Jugendlichen mit nach Hause nehmen konnten, war auch der Unterricht nicht realisierbar.



Jeweils in den Sommerferien und im November haben wir mit Hilfe von **Honorarkräften** einen **Workshop Musik** angeboten. In mehrtägiger Gruppenarbeit wurde mit verschiedenen Instrumenten und Gesang ein Musiktitel eingeübt und letztlich auf CD aufgenommen.

Religiöse Vielfalt

Die Menschen, die uns mit der Flüchtlingswelle erreichen, sind zumeist eines anderen Glaubens. Wir alle wissen, dies kann zu Schwierigkeiten im gegenseitigen Verständnis und im gegenseitigen Umgang führen. Die OASE wollte dem etwas entgegensetzen. Mit einer Gruppe aus Besuchern der OASE und Geflüchteten besuchten wir den **Garten der Religionen** in Köln. Ein Garten, der sich mit den fünf großen Weltreligionen beschäftigt und auf leicht verständliche Weise Einblicke und Transparenz schaffen möchte. Geleitet wird die Führung durch eine sehr fähige, junge Sozialarbeiterin, die einem unserer **Glasvögel** im Garten von IN VIA eine neue Heimat bot. An diesem Tag konnten alle Mitgereisten ihr Verständnis für die Unterschiedlichkeit der Religionen spürbar erweitern.

Projekt Drachenbau

Zum Jahresausklang bieten wir einen **Workshop „Drachenbau“** an. Am Bau dieser Windvögel können bis zu 25 Kinder und Jugendliche teilhaben. Erstellt werden kleine Windvögel aus unterschiedlichen Stofffarben, die dann einzeln oder aber auch in einer langen Kette geflogen werden können. Gerade dies soll die Möglichkeit aufzeigen, einzeln als Individuum oder als Teil einer Gemeinschaft zu agieren. Als

tatkräftige Hilfe steht uns der Drachenfliegerclub „Die Eintagsflieger“ zur Seite. In der Neujahrsmesse werden die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit in der Kirchengemeinde vorgestellt.

Eine Jugendmesse zur Thematik der Integration

Bereits 2016 haben die jugendlichen Helfer der OASE zum Thema Flüchtlingswelle eine heilige Messe gestaltet. Damals haben wir auf die Situation der Bootsflüchtlinge hingewiesen und ein Schlauchboot vor den Altar gelegt. In diesem Jahr wollten wir auf die unterschiedlichen Religionen aufmerksam machen und auf das dringend notwendige **Miteinander** und gegenseitige **Verständnis**, dass unsere Kultur braucht. Dazu haben wir ein sehr kritisches Lied mit Bildern unterlegt. Bei den Jugendlichen, die diese Messe vorbereiteten, entstand sehr viel Gesprächsbedarf. Bei den Besuchern wurde diese Messe als anders und positiv empfunden.

Das kleine Drumherum



Abgerundet
wurden unsere
zahlreichen
Bemühungen
jungen Menschen
bei der
Integration zu
helfen durch
unsere ständigen
Angebote wie

Spiel- und Grillabende und **Jugendcafé**. Diese Angebote wurden in unterschiedlicher Stärke wahrgenommen. Besonders hier zeigte sich, die Kinder und Jugendlichen wollen abgeholt werden. Dieser Anforderung können wir leider nur sehr bedingt nachkommen. Dazu fehlt es an personeller Unterstützung. Dennoch sind immer wieder einige Flüchtlinge zu uns gekommen und haben ihre Freizeit in der Einrichtung verbracht. An dieser Stelle zeigte sich zudem die Wichtigkeit der Einbindung der **Eltern**. Jüngere Kinder und Mädchen wurden sehr häufig von älteren Geschwistern oder der Mutter begleitet, wenn sie die OASE besuchten.

Zusammenarbeit und Dank

An dieser Stelle sei auf die vielen Unterstützer hingewiesen, die unsere Bemühungen in der Arbeit mit Flüchtlingen ermöglichten. Neben den Kirchengemeinden vor Ort, der Kommune, der Realschule Osterath, den Eintagsfliegern und den zahlreichen Einzelpersonen, gilt mein besonderer Dank den Jugendlichen der OASE, die diese vielen Angebote begleitet und ermöglicht haben.



Eine Vielzahl von Angeboten...

...für alle Altersklassen bieten wir in der OASE. Für die ganz Kleinen kommen **Kasperle** und seine Freunde zu uns und erzählen von ihren spannenden Abenteuern. **Bastelangebote** für Grundschulkinder folgen dann mit der Altersklasse ab sechs Jahre. Ebenfalls mit sechs Jahren kann man bei uns in die musikalische Früherziehung einsteigen und das Spiel auf der Flöte erlernen. Weitere

Musikangebote richten sich an Kinder ab acht Jahre. Klavier-, Keyboard- und Schlagzeugkurse werden aber auch von Jugendlichen genutzt. Wer sich für die Gitarre begeistern kann, sollte mindestens zehn Jahre sein. Als regelmäßiges Angebot bleibt jetzt noch **Taekwondo** zu nennen. In dieser Sportgruppe finden sich alle Altersklassen wieder und trainieren gemeinsam und sehr harmonisch.



Garten der Religionen

Eine ganze Reihe von **Einzelveranstaltungen**, Ausflügen und Projekten runden unser Programm ab. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich unsere jährlichen Fahrten nach Elspe, in Freizeitparks und zu kulturellen Veranstaltungen. Diese Angebote sind fast immer ausgebucht.

Die Teilnahme am **Gemeindeleben** zeigt die OASE beispielsweise durch ihr Engagement auf dem Pfarrfest oder bei der Gestaltung einer Messe.

Neugestaltung der Jugendräume

Durch die Nutzung der Jugendräume in Verbindung mit der verlässlichen Grundschule, zeigten sich nach mehreren Jahren starke Abnutzungserscheinungen. Zudem empfanden die Jugendlichen ihr Jugendcafé nicht mehr als einen Raum, der in ihre Lebenswelt passt. In der Folge gingen die Besucherzahlen immer weiter zurück und die ehrenamtlichen Helfer vermissten einen Raum, der ihnen gehörte.



Nachdem die Nutzung durch die

Grundschule nicht mehr gegeben war, ersannen wir Pläne für eine Neugestaltung und „Rückgewinnung“ des Cafés. Zunächst bildete sich eine Projektgruppe mit dem



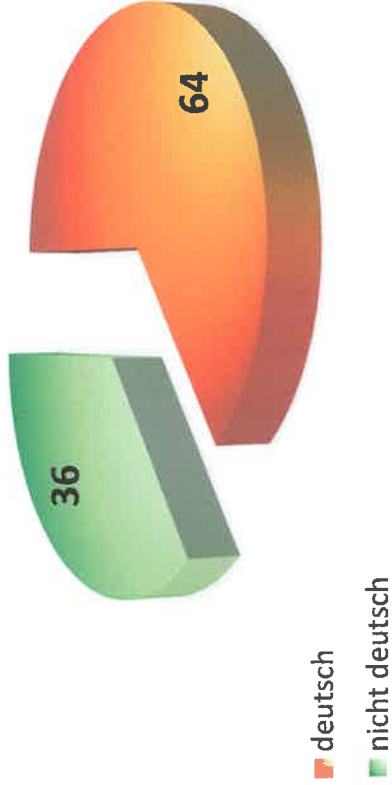
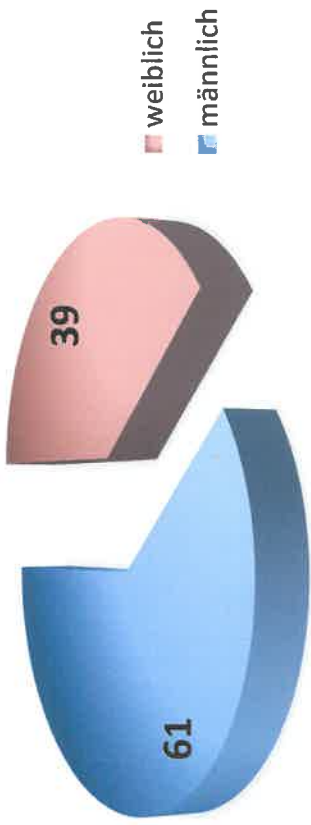
Ziel dem ganzen Team Vorschläge zu unterbreiten. Pizzerien und Eisdielen wurden besucht um Ideen zu erhalten, wie andere Lokaltäten aussehen und uns gefallen könnte. Letztlich entschieden wir uns für den Einsatz von Rauhfaser und Naturstein. Bei den Farben blieben wir bei einem frischen Apfelgrün und einem ruhigen beige. In Kombination mit dem grauen Stein entstand eine gelungene Mischung. Die neu angeschaffte Eckbank ist ebenfalls mit hellem Kunstleder bezogen. Die Farben Grün und Grau wiederholen



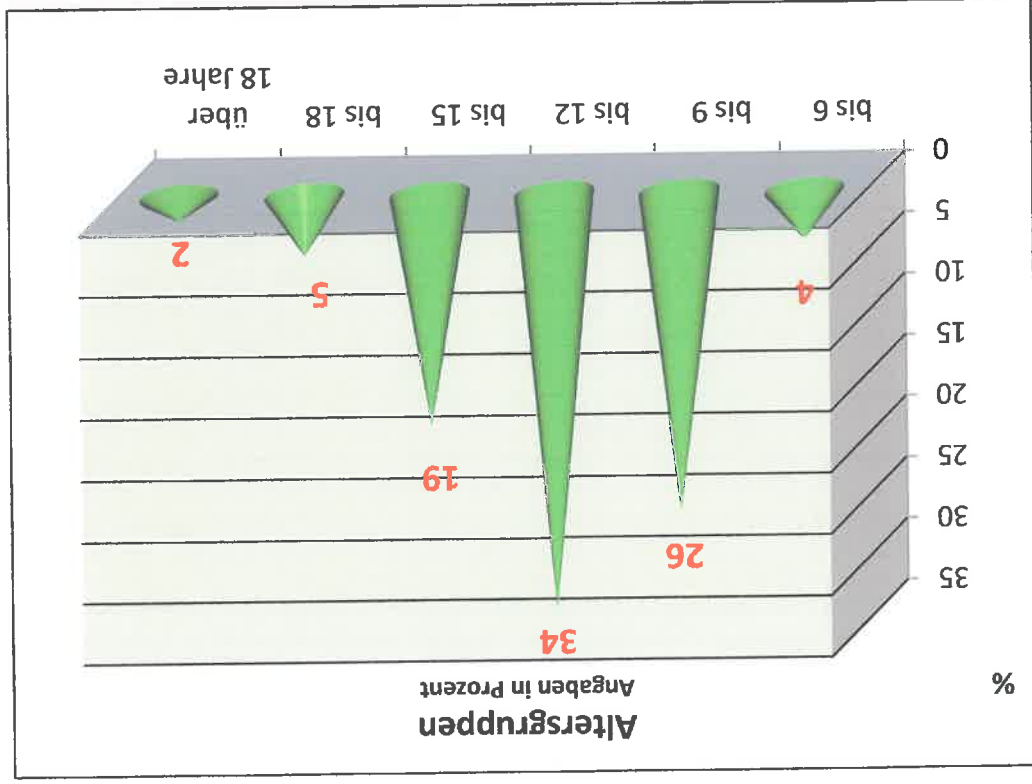
sich in den Tischdecken und den Vorhängen. So ist ein harmonisches Gesamtbild entstanden, in dem sich die Jugendlichen nun wieder wohl fühlen und gerne verweilen.

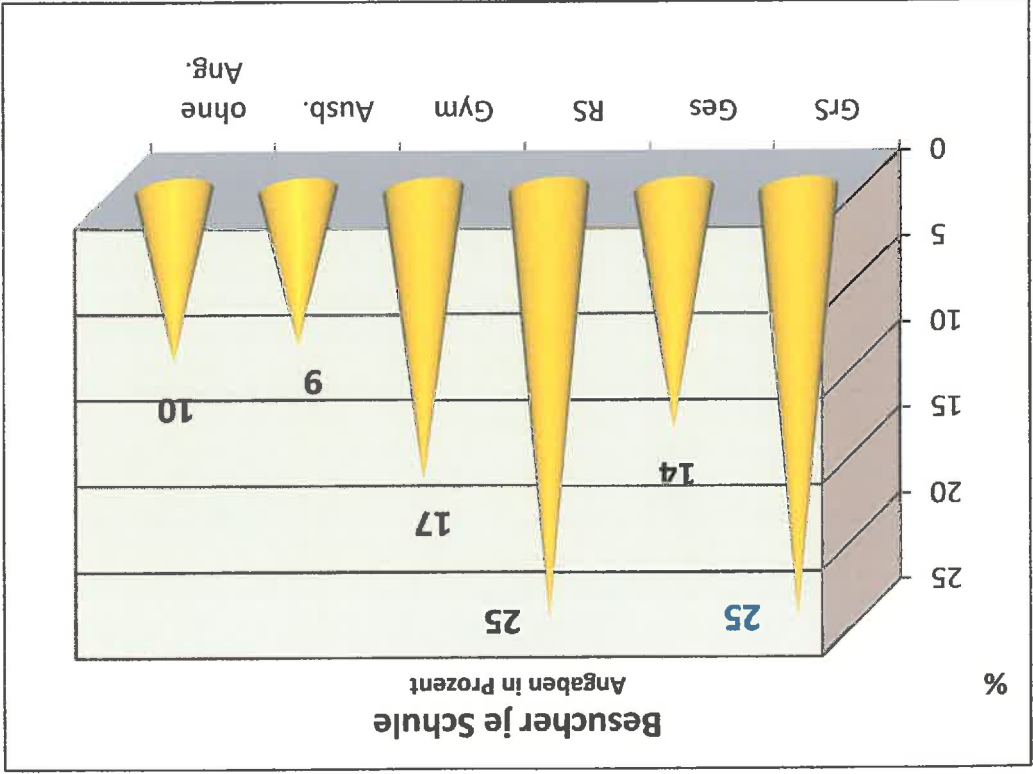
ZAHLEN UND FAKTEN

Geschlecht Angaben in Prozent



Einteilung der Besucher in Altersgruppen

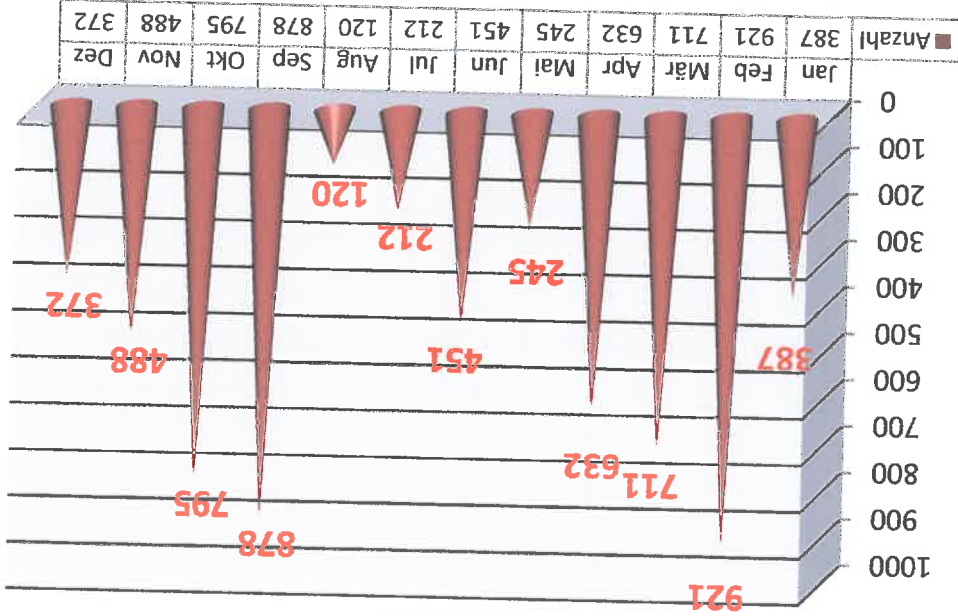




Einteilung der Besucher nach Schultypen

Besucherzählung

Angaben in Monaten



Angaben zur monatlichen Besucherzahl

Besucher und Öffnungstage in der Übersicht

Besucher	total	pro Woche	pro Monat
		6.212	144,47
Die Umrechnung in Besucher pro Woche erfolgte durch die Teilung der Zahl 6.212 mit 43 Öffnungswochen. Bei der Ermittlung der Monatsangabe wurde durch 11 (ohne Sommerferien) dividiert.			
			564,73

Öffnung der OASE		
Öffnungstage im Jahr 2017		249
Öffnungswochen		43
Öffnungstage je Woche		5
Öffnungstage zusätzlich an Wochenenden		27

Besucher je Monat		
Januar 2017		387
Februar		921
März		711
April		632
Mai		245
Juni		451
Juli		212
August		120
September		878
Oktober		795
November		488
Dezember 2017		372

Öffnungszeiten und Angebote in 2017

Tag	Uhrzeit	Programm/Angebot
Montag	16.30-18.00 17.30-20.00	Tanzgruppe BÜd. HeiNZelMännchen Taekwondo/Selbstverteidigung
Dienstag	14.15-19.45	Gitarrenkurse
	16.00-18.15	Schlagzeugkurse
	16.00-19.00	Klavierkurse
	18.00-21.00	Jugendcafé mit Flüchtlingsarbeit
	18.30-20.00	Teamsitzung (1x monatlich)
Mittwoch	19.00-21.00	Essen und Spielen (alle 6 Wochen)
	15.00-16.00	Workshop/Projekte
	17.30-19.00	Taekwondo im Sommerhalbjahr
Donnerstag	17.30-19.30	Taekwondo im Winterhalbjahr
	14.00-17.30	Flötenkurs (teilweise mit Grundschule)
	15.00-17.00	Kinderbasteln und Holzworkshop
	15.00-18.30	Keyboardkurse
	17.00-19.30	Tanzgruppe
	17.00-21.00	Jugendcafé
Freitag	19.00-23.00	Kulturelles Angebot (alle 8 Wochen)
	13.00-18.00	Keyboardkurse
	14.00-19.00	Gitarrenkurse
	19.00-23.00	Partys/Feiern/Musikveranstaltungen (alle 8 Wochen)
Samstag/ Sonntag	ganztags	Nach Bedarf 6x Puppentheater, Ferienangebote, Museumsbesuche, Tagesfahrten, kulturelle Angebote, Schulungen

BILDER

Angebote für Kinder



Karl May Festspiele in Elspe



Kinderkarneval



Kinderkasino und Spieltage



Angebote für Jugendliche



Zu Gast auf der
interkulturellen Woche



Taekwondo-Kup-Prüfungen



Musik mit Kinder



Flüchtlinge in der OASE



Kinderfreizeit



Osterfreizeit in Jünkerath

Kinderfreizeit



Osterfreizeit in Jünkerath

Kulturelle und politische Herbstfahrt nach Berlin



Gedenkstätte Bernauer Straße



Gedenkstätte
Hohenschönhausen